



AfD Kreisverband Rheingau Taunus

Postfach 14 39, 65 222 Taunusstein

Vorstandssprecher: Klaus Gagel

Stv. Sprecher: Dr. Frank Grobe

Geschäftsführung: Christian Kessner

Bankverbindung: vr-bank Untertaunus

IBAN: DE74 5109 1700 0010 7721 09

Taunusstein, den 20.05.2020

Kreiswahlprogramm zur Kommunalwahl 2021

Interne Mitgliederversion, Stand: 19.05.2020

Kapitel	Enthaltene Absätze	Kapitelname	Seite	Absätze mit (mehr als rein technischen) endredaktionellen Änderungen
0	01-08	Präambel	2	
1	9-16	Rheingau-Taunus-Kreis – aber sicher	3	
2	17-24	Natur, Landwirtschaft und Weinbau	4	
3	25-32	Haushalt, Finanzen und Kommunen	5	
4	33-38	Soziales	6	
5	39-49	Kreisentwicklung, Verkehr, Infrastruktur	7	47 (42 alt)
6	50-53	Krankenhäuser und Notfallversorgungen	8	51 (46 alt)
7	54-61	Demografie: Jugend, Familie, Senioren	9	
8	62-67	Migration	10	
9	68-70	Wohnen	11	
10	71-79	Schule	12	76 (67 alt)
11	80-82	Tourismus	13	81 (79)

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautaus

Internet: www.afd-rtk.de



Kreiswahlprogramm für den Rheingau-Taunus-Kreises 2021

Präambel

(01) Vor fünf Jahren ist die AfD in den Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises eingezogen und hat dort ihre politische Arbeit aufgenommen. Damals befand sich die von der Bundesregierung im Inland mutwillig herbeigeführte „Flüchtlingskrise“ auf dem Höhepunkt.

(02) Seitdem wird von den politisch Verantwortlichen, den Medien und „Multikulti“-Anhängern versucht, die Folgen schönzureden und zu verschleiern. Indessen lassen sich diese auch im Rheingau-Taunus-Kreis immer weniger übersehen.

(03) Infolge einer deutlich rückläufigen demografischen Entwicklung unserer einheimischen Bevölkerung kann der Arbeitsmarkt derzeit zwar noch günstige Bedingungen bieten, aber parallel dazu steigen die bereits hoch angesiedelten Sozialausgaben ständig weiter! Der Kreis kämpft bislang erfolglos gegen einen noch nie dagewesenen Wohnungsmangel an!

(04) Immer mehr Personal für soziale Dienste muss eingebunden werden! An den Grundschulen gibt es bereits „Schulsozialarbeit!“, um dem überhandnehmenden Konfliktpotential zu begegnen!

(05) So deutlich die Zusammenhänge auch sind, so wenig sind die anderen Parteien bereit, sie anzuerkennen, um daraus politische Konsequenzen zu ziehen. Eine alternative Politik tut deshalb Not.

(06) Weder Deutschland noch der Rheingau-Taunus-Kreis ist in erster Linie Vorbild für die Welt, sondern dem Wohl seiner Bürger verpflichtet. Mit dem Losungswort von der „Willkommenskultur“ wird ein psychologischer Druck erzeugt, um diese Fragen, was den Bürgern nutzt, nicht mehr gewissenhaft stellen zu dürfen. Die AfD widersetzt sich dieser Tabuisierung.

(07) Das vorliegende Programm zeigt auch, dass die AfD auf allen den Rheingau-Taunus-Kreis betreffenden Politikfeldern aktiv ist und sich in der kommenden Wahlperiode weiterhin konsequent für rechtstaatliche, marktwirtschaftliche und soziale Entscheidungen einsetzen will. Wo immer es möglich ist, soll der Bürger als „Souverän“ in der Demokratie seinen gewählten Repräsentanten an die Seite treten und die Geschicke des Gemeinwesens selbst bestimmen.

(08) Die mit der „Corona“-Pandemie gekommenen Einschränkungen von Freiheitsrechten müssen mit Abflauen der Gefahr vollständig rückgängig gemacht werden. Demokratie und Privatsphäre der Bürger dürfen nicht auf dem Altar einer vermeintlichen Sicherheit geopfert werden.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautaunus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 2/13



Kapitel 1) Rheingau-Taunus-Kreis – aber sicher

(09) Es ist eine der elementaren Aufgaben des Staates, für die Sicherheit der Bürger zu sorgen.

(10) Doch ohne Kontrolle der Grenzen kann die innere Sicherheit nicht erhalten bzw. wiederhergestellt werden.

(11) Auch im Rheingau-Taunus-Kreis ist die Sicherheit nicht mehr in dem Maße gegeben.

(12) Wir treten für verbesserte Kooperationsvereinbarungen zwischen Polizeirevieren, den Kommunen und dem Landkreis ein.

(13) Sicherheit muss vor Ort spür- und sichtbar sein. Ausgewiesene Kriminalitätsschwerpunkte müssen durch erhöhte Streifenaktivität, intensivierete Personenkontrollen und mit Hilfe von Videoaufklärung aufgelöst werden.

(14) Eine ausreichende personelle und technische Ausstattung der Polizei und der Ordnungsämter ist die Grundlage für die Sicherheit der Bürger.

(15) Auch Feuerwehr und Rettungswesen sind Garanten der Gefahrenabwehr. Die AfD unterstützt die Stärkung dieser Institutionen durch moderne Ausstattung und bessere Vernetzung. Wir fordern, die Freiwilligen Feuerwehren durch eine moderne Ausstattung mit Laptops für das Florix-System und die Aus- und Weiterbildung zu stärken.

(16) So muss die Sicherheit von Rettungs- und Feuerwehrkräften auch mit Schutzausrüstung wie stichfesten Westen verbessert werden.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautanus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 3/13



Kapitel 2) Natur, Landwirtschaft und Weinbau

(17) Der Rheingau-Taunus verbindet Natur und Kultur in einmaliger Weise. Diese Landschaft gilt es zu pflegen, zu erhalten und weiterzuentwickeln.

(18) Die AfD steht für den Schutz der Natur und die Erhaltung der Kulturlandschaft im Rheingau-Taunus-Kreis ein und lehnt den Bau von Windkraftanlagen im Rheingau oder auf dem Taunuskamm entschieden ab. Eine Energiewende, die auf dem Abholzen von Wäldern beruht, ist nicht zu rechtfertigen.

(19) Den Rückgang der Artenvielfalt, insbesondere das auch im Rheingau-Taunus zu beobachtende Insektensterben sieht die AfD mit großer Sorge. Die AfD unterstützt alle Anstrengungen, um auf wissenschaftlicher Grundlage die Gründe zu klären und geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen.

(20) Dirigistische Maßnahmen lehnt die AfD ab. Sie plädiert dafür, im Miteinander von Politik, Landwirten, Forstwirten, Winzern, Biologen und sonstigen Fachleuten Strategien gegen den Verlust der Arten zu entwickeln. Die AfD spricht sich für eine Einbeziehung der Bürger durch geeignete Informationsangebote aus.

(21) Wir fordern, Winzer und Landwirte bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Denn dieser bringt neue Herausforderungen mit sich, wie vermehrte Trockenheit und neue Schädlinge.

(22) Die AfD unterstützt alle Maßnahmen, dass die durch Trockenheit und Schädlingsbefall geschädigten Wälder im Kreisgebiet schnell durch geeignete Baumarten wieder aufgeforstet werden können.

(23) Die AfD setzt sich dafür ein, dass Winzer und Landwirte nicht durch den regionalen Besonderheiten widersprechende Regelungen der EU gegängelt und benachteiligt werden.

(24) Wir lehnen die Einrichtung einer Biosphärenregion ab. Es besteht keine Notwendigkeit einer solchen Einrichtung. Sie verlagert die Entscheidungen von dem vom Bürger gewählten kommunalen Gremien auf eine nicht von ihm gewählte und dadurch kontrollierte Verwaltungsebene. Diese zusätzliche Verwaltung schafft Verwaltungsaufwand und schränkt die Bürger ein, z.B. als Winzer, Landwirt und Waldbesucher, und zwar über das durch Gesetz, Verordnung, Satzung gegebene Maß hinaus. Diese zusätzliche Verwaltung schränkt auch das Handeln der kommunalen Selbstverwaltung ein.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautaunus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 4/13



Kapitel 3) Haushalt, Finanzen und Kommunen

(25) Die kommunale Selbstverwaltung durch direkt gewählte Bürger ist ein hohes Gut in unserer Demokratie

(26) Ein Großteil seiner Aufgaben ist dem Kreis als sogenannte Pflichtaufgaben von Bund und Land übertragen worden. Hierfür ist der Kreis mit den notwendigen Mitteln auszustatten. Das Konnexitätsprinzip („Wer eine Aufgabe vergibt, ist für ihre Finanzierung zuständig.“) ist einzuhalten. Die Kreispolitik darf dabei nicht aus den Augen verlieren, dass nicht der Staat die Gelder erwirtschaftet, sondern der Steuerzahler. Das gilt auch für die von Land und Bund und EU dem Kreis zur Verfügung gestellten Fördermittel.

(27) Wir fordern eine verantwortungsvolle und solide Haushaltspolitik. Denn nur eine sparsame Haushaltsführung ist bürgerfreundlich.

(28) Bei Investitionsentscheidungen muss stets das Machbare vor dem Wünschenswerten Vorrang haben. Dabei muss der kritischen Betrachtung von Folgekosten eine besondere Bedeutung zukommen.

(29) Die Fehler der Vergangenheit, die den Rheingau-Taunus-Kreis zu einem der höchstverschuldeten Kreise in Hessen und zu einem „Rettungsfall“ für das Land Hessen machten, dürfen sich nicht wiederholen. Der Kreis darf seine Gestaltungsspielräume nicht verspielen. Das ist Gebot der kommunalen Selbstverwaltung.

(30) Die AfD setzt sich für eine schlanke, effiziente Kreisverwaltung ein. In Zeiten des demografischen Wandels und eines geringeren Arbeitskräfteangebots darf die Verwaltung nicht stetig weiter wachsen.

(31) Die AfD verlangt Effizienz und Transparenz auch bei den kreiseigenen Gesellschaften.

(32) Wir lehnen die grün-schwarze Landesinitiative „Starke Heimat Hessen“ ab, welche die Kommunen gängeln will, indem sie den Kommunen überwiegend vorschreibt, wie und für was sie die Fördermittel einzusetzen hat. Das Selbstverwaltungsrecht wird hierdurch in verfassungsrechtlich bedenklicher Weise eingeschränkt.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautanus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 5/13



Kapitel 4) Soziales

(33) Fast jeder zweite Euro fließt im Rheingau-Taunus-Kreis in die Sozialausgaben. Das sind im Jahr 2020 rund 150 Millionen Euro.

(34) Die AfD bekennt sich uneingeschränkt zum Sozialstaatsprinzip. Das schließt aber nicht aus, Sozialausgaben kritisch zu überprüfen. So wie der Hilfebedürftige einen Anspruch auf Unterstützung hat, darf der Leistungsfähige verlangen, dass er nicht ausgenutzt wird. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip: Dort, wo es möglich ist, soll Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden.

(35) Die gerechte Gestaltung des Sozialwesens im Sinne aller Bürger ist Sache der Politik. Sie darf sich nicht von einer Sozial-Lobby abhängig machen, die mit „sozialen Wohltaten“ auf Steuerzahlenkosten zu glänzen versucht.

(36) Eine Einwanderung in das Sozialsystem lehnt die AfD entschieden ab. Sie ist mit dem Sozialstaatsprinzip nicht zu vereinbaren.

(37) Auch im Rheingau-Taunus-Kreis ist der größte Teil der seit 2015 aufgenommenen Flüchtlinge von Leistungen nach dem SGB II abhängig. Dies lastet die AfD nicht diesen Menschen an, sondern einer Politik, die sie ungefragt und ungeprüft ins Land ließ. Wer allen Menschen helfen will, ruiniert den Sozialstaat und kann schließlich keinem mehr helfen.

(38) Der Sozial-Etat darf kein Reparaturbetrieb für Fehler sein, die von der Politik an anderer Stelle verursacht worden sind.



Kapitel 5) Kreisentwicklung, Verkehr, Infrastruktur

(39) Um die Zukunftschancen für Bürger und Unternehmen im Rheingau-Taunus-Kreis zu sichern, brauchen wir eine leistungsstarke Infrastruktur. Der Sanierung und dem Ausbau der Straßen kommt hier eine besondere Bedeutung zu. Investitionsstaus bei Straßen und Brücken müssen beseitigt werden.

(40) Der Individualverkehr mit dem Auto ist für einen Flächenkreis wie den unseren sehr wichtig. Hier sind Verbrennungsmotoren der ausgereifte, umweltfreundliche und effiziente Stand der Technik. Individuelle Mobilität darf nicht auf Wohlhabende beschränkt werden. Wir sind gegen Dieselfahrverbote.

(41) Ein am Bedarf orientiertes Streckennetz des ÖPNV ist uns wichtig.

(42) Auch hier sind umweltfreundliche und effiziente Lösungen einzusetzen, respektive weiterzuentwickeln. Es gibt keinen Bedarf für Elektrobusse, die Politik schafft ihn künstlich. Der ausbleibende Rückgang der Stickoxidmesswerte in den Innenstädten während des „Corona-Lockdowns“ zeigt dies unzweideutig.

(43) Wir setzen uns ein für die schnelle Beseitigung des Bahnübergangs B42 in Rüdesheim. Dieser Verkehrsengepass ist ein wesentliches Hindernis für das Wohlergehen von Lorch und Assmannshausen. Er macht insbesondere das Wohnen dort unattraktiver und verstärkt damit in anderen Gebieten die Wohnungsnot.

(44) Wir befürworten eine Rheinbrücke, die Rüdesheim mit Bingen verbindet. Durch sie würde sich die Verkehrssituation im Rheingau grundlegend verbessern.

(45) Wir setzen uns für eine Alternativ-Trasse für Güterzüge ein, um Rheintal und Rheingau von Bahnlärm zu entlasten.

(46) Wir setzen uns ein für den Neubau der K 708, sobald die Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn fertiggestellt ist.

(47) Unser Ziel ist ebenso die Entlastung der Bürger von Waldems-Esch und Schlangenbad-Wambach durch den Bau der Ortsumgehungen, die bereits im Bundesverkehrswegeplan vorgesehen sind.

(48) Die Aartalstrecke mit der Verbindung über Taunusstein nach Wiesbaden und ins Streckennetz der Deutschen Bahn benötigt eine pendlergerechte und wirtschaftliche S-Bahn-Anbindung.

(49) Die City-Bahn halten wir dagegen für ein finanzielles Abenteuer ohne besonderen Nutzen: Wir verlieren mit der City-Bahn den flexiblen Busverkehr und erhalten eine unflexible Technologie in Form einer Straßenbahn, die den Kreis mit Wiesbaden über den Taunuskamm verbinden soll.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautanus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 7/13



Kapitel 6) Krankenhäuser und Notfallversorgungen

(50) Die Gesundheit des Bürgers ist ein hohes Gut.

(51) Daher fordern wir, dass die Versorgung im ländlichen Raum sichergestellt ist. Alle Schritte zum Abbau von sogenannten „Überkapazitäten“ im Sinne des Krankenhausstrukturgesetzes sind von Seiten des Rheingau-Taunus-Kreises genau und kritisch zu prüfen. Es ist darauf zu achten, dass die medizinische Versorgung wirklich sichergestellt bleibt, auch wenn sehr ungewöhnliche Ereignisse eintreten. Die „Corona“-Krise hat uns das eindringlich vor Augen geführt.

(52) Notfallversorgungen müssen wohnortnah sein. Das medizinische Versorgungszentrum in Bad Schwalbach muss gegebenenfalls aufgerüstet werden.

(53) Der Rheingau-Taunus-Kreis muss dem Betreiber der Helios-Kliniken in Idstein verstärkt dessen Funktion im Kreis verdeutlichen. Denn die Notfallintensivversorgung vor Ort ist lebenswichtig für den Bürger.



Kapitel 7) Demografie: Jugend, Familie, Senioren

(54) Kinder sind wertvoll! Die Zukunft unseres Landkreises hängt vor allem von ihnen ab.

(55) Die demografische Katastrophe gefährdet in grundlegender Weise unser Gemeinwesen. Es handelt sich um die Gefährdung unserer ganzen Tradition und Zivilisation. Für den Einzelnen hat das konkrete Auswirkungen. Die Versorgung der Älteren setzt eine ausreichende Anzahl von Versorgern voraus.

(56) Das gilt insbesondere für die Rentenversicherung und die Krankenversicherung. Die Massenmigration, die nicht eine Migration von Einzelnen, sondern die Ansiedlung von fremden Kulturen ist, wird das Problem nicht lösen, sondern verschärfen. Denn hier werden Mittel gebunden, Konflikte vorprogrammiert und nur wenige Einzahlungen in bestehende Systeme generiert.

(57) Der demografischen Katastrophe entgegenzuwirken ist unsere wichtigste Aufgabe.

(58) Deshalb fordern wir, dass es jungen Menschen erleichtert wird, Familien zu gründen. Beruf- und Familienleben müssen leichter in Einklang gebracht werden können. Familien sollen sich im Rheingau-Taunus-Kreis gut aufgehoben fühlen.

(59) Wir stehen für den Erhalt und Ausbau von Ausbildungsplätzen in unserer Region, für eine Bildung/Weiterbildung, für eine flexible Arbeitswelt und für zu schaffenden Wohnraum, der zur Lebenssituation passt.

(60) Wir setzen uns für die Förderung des sozialen Zusammenhalts ein. Dazu gehört insbesondere die finanzielle Unterstützung von Vereinen.

(61) Wir brauchen wohnortnahe Pflege- und Betreuungsangebote für ältere Menschen, insbesondere gute Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautanus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 9/13



Kapitel 8) Migration

(62) Auf Bundesebene wird verfassungswidrig regiert! Dies geht zu Lasten des Rheinisch-Taunus-Kreises und seiner Kommunen.

(63) Die seit 2015 stattfindende verfassungswidrige Migration ist zur Schicksalsfrage Deutschlands geworden. Wenn ihr kein Einhalt geboten wird, wird Deutschland als freiheitlich-demokratischer, sozialer Rechtsstaat nicht fortbestehen. Dies ist von vielen politischen Kräften im Land gewollt.

(64) Wir lehnen daher die fehlgeleitete und interessenswidrige Migrationspolitik entschieden ab und fordern ein Ende, damit auch der Rheinisch-Taunus-Kreis wieder eine gesellschaftliche, soziale, sicherheitspolitische und finanzielle Entlastung erfährt.

(65) Die Landkreise wurden gegen ihren Willen zu Erfüllungsgehilfen der Bundesregierung gemacht. Die Handlungsspielräume der Kreise wurden von Bund und Land weitestgehend beschnitten. Die AfD fordert, dass der Rheinisch-Taunus-Kreis gleichwohl seine Stimme gegen die Migrationspolitik der Regierung erhebt. Auch dies gebietet das kommunale Selbstbestimmungsrecht.

(66) Das Asylrecht ist gem. Art. 16 a GG ein Recht auf Zeit. Somit ist die Rückführung der Menschen bei Wegfallen des Asylgrundes zwingend geboten. Im Kreistag hat sich die AfD für die Verabschiedung einer Rückkehr-Strategie stark gemacht. Wir fordern unverändert eine verstärkte Rückkehrberatung im Kreis und werden Parallelgesellschaften, wie sie von Verfechtern eines „bunten“ Deutschlands angestrebt werden, nicht akzeptieren.

(67) Die AfD befürwortet nach Maßgabe eines dauerhaften Bedarfs eine qualifizierte Einwanderung. Sie lehnt aber eine Verpflichtung des Staates, jeden Migranten zu integrieren, entschieden ab. Im Kreistag hat sich die AfD von der Integrationsstrategie des Kreises distanziert. Der Regelfall muss die Rückführung von Migranten sein, nachdem ihre Schutzbedürftigkeit entfallen ist. Ansonsten wird sich eine deutsche Minderheitsgesellschaft bilden, die keinen Anspruch auf Integration mehr erheben können.

AfD Kreisverband Rheinisch-Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautaunus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 10/13



Kapitel 9) Wohnen

(68) Deutschland ist bereits jetzt ein sehr dicht besiedeltes Land. Infolgedessen ist Bauland sehr begrenzt, sollen nicht Natur weichen, Asphaltwüsten entstehen und dringend benötigte Verkehrswege immer schwieriger zu planen zu sein.

(69) Der Wohnungsmarkt ist ein Markt; er wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Durch die Öffnung Deutschlands für Masseneinwanderung in unsere Sozialsysteme wird nicht nur eine Nachfrage geschaffen, die kaum je zu befriedigen ist, sondern auch das Grundbedürfnis Wohnen für all die, die es aus eigenem Einkommen finanzieren müssen, in eklatanter und ungerechter Weise verteuert. Die Lage kann sich erst normalisieren, wenn Deutschland seine Grenzen wieder sichert.
Alle Maßnahmen, die allein auf Angebotserhöhung zielen, werden zu kurz greifen und neue Probleme schaffen.

(70) Die AfD lehnt es ab, dass die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft (KWB) gegenüber privaten Wohnungsbauunternehmen unabhängig von der Kosteneffizienz bevorzugt wird.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautanus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 11/13



Kapitel 10) Schule

(71) Investieren wir in unsere Bildungsinfrastruktur, investieren wir in unsere Zukunft!

(72) Der Rheingau-Taunus-Kreis ist als Schulträger für die Bereitstellung und Unterhaltung der Schulgrundstücke und Schulgebäude zuständig.

(73) Die Schulgebäude sind in einem Zustand zu erhalten und zu modernisieren, dass gute Lernbedingungen bestehen und der Lehrzweck erreicht wird. Das gilt auch für schulische Sportstätten und die Räumlichkeiten für die schulischen Betreuungsangebote.

(74) Die AfD fordert, dass Mittel zur Instandsetzung und Modernisierung von Schulen in den jeweiligen Haushalten des Kreises ausreichend vorgehalten werden. Die AfD möchte, dass der Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf für alle Schulen fortlaufend ermittelt wird, so dass benötigte Mittel kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können.

(75) Die AfD bekennt sich zu einem mehrgliedrigen, differenzierten Schulsystem. Jede Schulform hat ihre Berechtigung. Wir lehnen Bestrebungen ab, eine Schulform gegen die andere auszuspielen.

(76) Insbesondere will sich die AfD verstärkt dafür einsetzen, dass auch im Rheingau-Taunus-Kreis sogenannte „Mittelstufenschulen“ eingerichtet werden. Diese Schulform ist in Hessen neu und wendet sich an Jugendliche, die eher von einer praxisorientierten Schule angesprochen werden. Wir sehen hierin gute Chancen, junge Menschen wieder verstärkt für handwerkliche Berufe zu qualifizieren und zu begeistern.

(77) Die inzwischen auch im Rheingau-Taunus-Kreis an den Grundschulen eingeführte Schulsozialarbeit darf aus Sicht der AfD nicht zu einem Dauerzustand werden. Aber sie scheint gegenwärtig notwendig zu sein, damit Lehrer noch lehren und die Schulen ihren Bildungsauftrag erfüllen können. Die Probleme der Gesellschaft sind indessen nicht in den Schulen zu lösen.

(78) Die AfD steht an der Seite der Eltern, die ihr Erziehungsrecht gegen Lehrpläne verteidigen, durch die das Erziehungsrecht untergraben wird.

(79) Eine Digitalisierung des Unterrichts an Grundschulen und weiterführenden Schulen sollte bis zum 12. Lebensjahr der Kinder sehr behutsam erfolgen. Aus Sicht von Kinderärzten und -psychologen ist ein starker Einfluss von digitalen Medien in jungen Jahren unter Vernachlässigung der kognitiven und motorischen Anlagen von Kindern mit erheblichen gesundheitlichen Gefahren (Schäden des Bewegungsapparats, Diabetes, Fehlsichtigkeit, „digitale Demenz“) verbunden.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afdrheingautanus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 12/13



Kapitel 11) Tourismus

(80) Der Rheingau-Taunus-Kreis ist in seiner Vielfältigkeit ein touristischer Anziehungspunkt. Das wollen wir weiter fördern.

(81) Die einzigartige Kulturlandschaft im Rheingau ist auch zentral für das Marketing im Bereich Wein, Winzer und Kultur im westlichen Kreisteil. Auch deshalb sind wir gegen die Zerstörung dieses wunderschönen Bereiches durch Windräder.

(82) Die AfD möchte das touristische Potential des Untertaunus weiterentwickeln und setzt sich für die Teilrekonstruktion und Förderung des Kastell Zugmantel ein, welches zu einer großen regionalen Attraktion ausgebaut werden soll. Es kann als außerschulischer Lernort, Ausbildungsstandpunkt für alte Handwerksberufe und für Führungen über die Geschichte des Rheingau-Taunus genutzt werden. Als eines der ältesten und langlebigsten Kastelle des römischen Limes könnte es ohne große Kosten zu einer großen Sehenswürdigkeit in Hessen werden.

AfD Kreisverband Rheingau Taunus

eMail: vorstand@rtk.afd-hessen.de

Facebook: www.facebook.com/afd-rheingautanus

Internet: www.afd-rtk.de

Seite 13/13